Modulhandbuch

Gender Studies - Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang

im Wintersemester 2022/2023

erstellt am 28.03.2024

gen010 - Grundlagen der Geschlechterforschung 4
gen020 - Inter- und transdisziplinäre Perspektiven der Geschlechterforschung 6
gen022 - Inter- und transdisziplinäre Perspektiven der Geschlechterforschung 8
gen030 - Gender und Bildung 10
gen032 - Gender und Bildung 12
gen040 - Transnational Perspectives in Gender Studies 14
gen042 - Transnational Perspectives in Gender Studies 16
gen210 - Forschendes Lernen in Gender Studies 18
gen212 - Forschendes Lernen in Gender Studies 20
gen220 - Geschlecht und Moderne 22
gen222 - Geschlecht und Moderne 24
gen230 - Geschlecht und kulturelle Repräsentation 26
gen232 - Geschlecht und kulturelle Repräsentation 28
gen240 - Geschlecht und Ethnizität in materieller und visueller Kultur 30
gen242 - Geschlecht und Ethnizität in materieller und visueller Kultur 32
gen250 - Genderkompetenzen in Theorie und Praxis 34
gen252 - Genderkompetenzen in Theorie und Praxis 37
gen260 - Freies Modul zur fachlichen Vertiefung 40
gen262 - Freies Modul zur fachlichen Vertiefung 42

bam - Bachelorarbeitsmodul 44

Basismodule

gen010 - Grundlagen der Geschlechterforschung

Modulbezeichnung	Grundlagen der Geschlechterforschung
Modulkürzel	gen010
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Zwei-Fächer-Bachelor Gender Studies (Bachelor) > Basismodule
Zuständige Personen	• Pritsch, Sylvia (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben Grundlagenkenntnisse der Geschlechterforschung und Kulturtheorien, die sie befähigen, grundlegende Merkmale der westlichen Geschlechterordnung einzuordnen und zu bewerten. Über die Diskussion zentraler Begriffe – sex/gender, Geschlechterbinarität/ Heteronormativität, Intersektionalität u.a. – erfahren die Studierenden, wie in Begriffen übergreifende Theorien vorhanden sind und erarbeiten sich darüber sowohl einen Überblick über die historische Entwicklung der Geschlechterforschung als auch einen Einblick in deren kultur- und sozialwissenschaftliche Grundlagen. Die Studierenden entwickeln im Verlauf des Moduls analytische Lesekompetenzen und erproben diese an medialen Produkten. Zugleich werden Reflexionsfähigkeiten eigener Erfahrungen und Positionierungen im Kontext kultureller Praktiken und Politiken entwickelt. Erste grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten der Lektüre theoretischer Texte und des wissenschaftlichen Schreibens werden während des Semesters eingeübt.
Modulinhalte	Das Modul beginnt mit einer Einführung zu Fragestellungen und Schwerpunkten der Geschlechterforschung und informiert über den Aufbau des Studiengangs. Im weiteren Seminar und Tutorium werden zentrale Begriffe auf der Grundlage historischer und aktueller Texte mit unterschiedlichen theoretischen Ansätzen und Verknüpfungen zum Verhältnis von Sex-Gender-Körper erläutert und diskutiert. Gefragt wird dabei nach deren Geschichte, aktuellen (kultur)politischen Verhandlungen, insbesondere auch Wechselbeziehungen zwischen sozialen Bewegungen und Forschungsanliegen, sowie Ansätze zu Verschränkungen oder Durchkreuzungen mehrfacher Machtverhältnisse. Ein besonderer Fokus liegt auf Transferübungen in Form von Analysen (visueller) Repräsentationen auf der Grundlage der verschiedenen theoretischen Ansätze. Regelmäßige Übungen zu wissenschaftlichem Arbeiten und Argumentieren in den Tutorien sind mit den inhaltlichen Fokussierungen des Seminars verbunden.
Literaturempfehlungen	Die Basislektüre für das Modul wird in Stud.IP zur Verfügung gestellt. Literaturhinweise zur Einführung in die Geschlechterforschung: Kortendiek, Beate/ Riegraf, Birgit/ Sabisch, Katja (Hrsg.): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung, Wiesbaden: Springer VS, 2019; von Braun, Christina/ Stephan, Inge (Hrsg.): Gender@Wissen: Ein Handbuch der Gender-Theorien. 3., überarb. u. erw. Auflage, Köln u.a.: Böhlau, 2013; Hark, Sabine (Hg.): Dis/Kontinuitäten. Feministische Theorie, 2. aktual. u. erw. Aufl., Wiesbaden: VS, 2007; Degele, Nina: Gender / Queer Studies: Eine Einführung, Paderborn: Fink, 2008.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt

Modulart	Pflicht / Mandatory	
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)	
Lehr-/Lernform	S mit T zur Vor- und Nachbereitung	
Vorkenntnisse	keine	
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Bis Ende des Semesters	1 Referat (15-30 Min. und schriftl. Ausarbeitung ca. 15 Seiten) oder 1 Hausarbeit (10-15 Seiten und 1-2 Seiten Exposé) oder 1 Portfolio (3-5 Leistungen) Hinweise zur Durchführung: Zum Bestehen des Modus ist Aktive Teilnahme und seminarbegleitende Lektüre notwendig.

Lehrveranstaltungsform	Seminar (1 SE + 1 T)
SWS	4
Angebotsrhythmus	WiSe

gen020 - Inter- und transdisziplinäre Perspektiven der Geschlechterforschung

Modulbezeichnung	Inter- und transdisziplinäre Perspektiven der Geschlechterforschung
Modulkürzel	gen020
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Zwei-Fächer-Bachelor Gender Studies (Bachelor) > Basismodule
Zuständige Personen	• Pritsch, Sylvia (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben Einsichten in die disziplinäre Bandbreite sowie die inter- und transdisziplinäre Verfasstheit der Gender Studies. Sie erarbeiten sich ein Verständnis der Zusammenhänge von Disziplin, Gegenstandsbestimmungen und Fragestellungen sowie genderwissenschaftlicher und post-/dekolonialer Wissenschaftskritik. Darüber hinaus werden Studierende zur Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen ermutigt und befähigt. Neben Moderationen und Präsentationen werden die Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen und Formen des Reflektierens eingeübt.
Modulinhalte	Ein Seminar mit integrierter Ringvorlesung und Übung vermitteln einen Überblick zur historischen Genese der Geschlechterstudien in disziplinären, lokalen und (inter)nationalen Kontexten. In einer einführenden Seminarphase werden Entwicklungen und Wissenschaftskritiken der Geschlechterforschung auf der Grundlage von historischen und aktuellen wissenschaftlichen Texten erarbeitet und diskutiert. Mittels der integrierten Ringvorlesung werden exemplarisch Zugänge in der Geschlechterforschung überblicksartig und am Beispiel von Fallstudien in den Disziplinen der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften sowie der Natur- und Technikwissenschaften vorgestellt. Die Einbindung weiterer, lokaler, regionaler und internationaler universitärer Veranstaltungen in Kooperation mit dem ZFG bieten weitere inhaltliche Vertiefungen und wissenschaftspraktische Erfahrungsmöglichkeiten. Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten konzentrieren sich in diesem Modul neben Moderation und Präsentation auf die Entwicklung geschlechterwissenschaftlicher Fragestellungen.
Literaturempfehlungen	Die Basislektüre für das Modul wird in Stud.IP zur Verfügung gestellt. Literaturhinweise: Bauer, Robin: Grundlagen der Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsforschung, in: Ebeling, Smilla/ Schmitz, Sigrid (Hg.): Geschlechterforschung und Naturwissenschaften. Einführung in ein komplexes Wechselspiel. Wiesbaden: VS, 2006: 247-280; Castro, María do Mar/ Dhawan, Nikita: Postkoloniale Theorie: Eine kritische Einführung, Wien et.al.:utb 2020; Graneß, Anke/ Kopf, Martina/ Kraus, Magdalena: Feministische Theorie aus Afrika, Asien und Lateinamerika, Wien et.al.: Böhlau et.al., 2019; Haraway, Donna: Situiertes Wissen. Die Wissenschaftsfrage im Feminismus und das Privileg einer partialen Perspektive, in: Hark, Sabine (Hg.): Dis/Kontinuitäten, Feministische Theorie. 2., aktual. und erw. Aufl. - Wiesbaden: VS, 2007: 305-322; Hark, Sabine: Inter/Disziplinarität. Gender Studies Revisited, in: Kahlert, Heike & Thiessen, Barbara (Hg.): Quer denken - Strukturen verändern: Gender Studies zwischen Disziplinen, Wiesbaden: VS, 2005: 61-89; Kortendiek, Beate/ Riegraf, Birgit/ Sabisch, Katja (Hrsg.): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung, Wiesbaden: Springer VS, 2019; Mohanty, Chandra T.: Under Western Eyes: Feminist Scholarship and Colonial Discourses, in: Boundary 2. 12:3-13:1. pp. 333-358, 1984; Paul, Barbara/ Bath, Corinna/ Wenk, Silke (Hg.): Geschlechterwissen in und zwischen den Disziplinen. Perspektiven der Kritik an akademischer Wissensproduktion, Bielefeld: transcript, 2020.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Es wird auch englischsprachige Lektüre verwendet.
Modulart	Pflicht / Mandatory

Modullevel		BC (Basiscurriculum / Base curriculum)	
Lehr-/Lernform		1 Seminar mit integrierter Ringvorlesung + Übung oder Tutorium	
Vorkenntnisse		keine	
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform
Gesamtmodul	Bis Ende des Semesters		1 Referat (15-30 Min. und schriftl. Ausarbeitung ca. 10 Seiten) oder 1 mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) oder 1 Klausur (90 Minuten) oder 1 Portfolio (2-4 Leistungen) Hinweise zur Durchführung: Zum Bestehen des Modus ist Aktive Teilnahme und seminarbegleitende Lektüre notwendig.
Lehrveranstaltungsform	Seminar (m. integr. VL + 1 UE/T)		
SWS	4		
Angebotsrhythmus	WiSe		

gen022 - Inter- und transdisziplinäre Perspektiven der Geschlechterforschung

Modulbezeichnung	Inter- und transdisziplinäre Perspektiven der Geschlechterforschung
Modulkürzel	gen022
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Zwei-Fächer-Bachelor Gender Studies (Bachelor) > Basismodule
Zuständige Personen	• Pritsch, Sylvia (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben Einsichten in die disziplinäre Bandbreite sowie die inter- und transdisziplinäre Verfasstheit der Gender Studies. Sie erarbeiten sich ein Verständnis der Zusammenhänge von Disziplin, Gegenstandsbestimmungen und Fragestellungen sowie genderwissenschaftlicher und post-/dekolonialer Wissenschaftskritik. Darüber hinaus werden Studierende zur Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen ermutigt und befähigt. Neben Moderationen und Präsentationen werden die Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen und Formen des Reflektierens eingeübt.
Modulinhalte	Ein Seminar mit integrierter Ringvorlesung und Übung vermitteln einen Überblick zur historischen Genese der Geschlechterstudien in disziplinären, lokalen und (inter)nationalen Kontexten. In einer einführenden Seminarphase werden Entwicklungen und Wissenschaftskritiken der Geschlechterforschung auf der Grundlage von historischen und aktuellen wissenschaftlichen Texten erarbeitet und diskutiert. Mittels der integrierten Ringvorlesung werden exemplarisch Zugänge in der Geschlechterforschung überblicksartig und am Beispiel von Fallstudien in den Disziplinen der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften sowie der Natur- und Technikwissenschaften vorgestellt. Die Einbindung weiterer, lokaler, regionaler und internationaler universitärer Veranstaltungen in Kooperation mit dem ZFG bieten weitere inhaltliche Vertiefungen und wissenschaftspraktische Erfahrungsmöglichkeiten. Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten konzentrieren sich in diesem Modul neben Moderation und Präsentation auf die Entwicklung geschlechterwissenschaftlicher Fragestellungen.
Literaturempfehlungen	Die Basislektüre für das Modul wird in Stud.IP zur Verfügung gestellt. Literaturhinweise: Bauer, Robin: Grundlagen der Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsforschung, in: Ebeling, Smilla/ Schmitz, Sigrid (Hg.): Geschlechterforschung und Naturwissenschaften. Einführung in ein komplexes Wechselspiel. Wiesbaden: VS, 2006: 247-280; Castro, María do Mar/ Dhawan, Nikita: Postkoloniale Theorie: Eine kritische Einführung, Wien et.al.:utb 2020; Graneß, Anke/ Kopf, Martina/ Kraus, Magdalena: Feministische Theorie aus Afrika, Asien und Lateinamerika, Wien et.al.: Böhlau et.al., 2019; Haraway, Donna: Situiertes Wissen. Die Wissenschaftsfrage im Feminismus und das Privileg einer partialen Perspektive, in: Hark, Sabine (Hg.): Dis/Kontinuitäten, Feministische Theorie. 2., aktual. und erw. Aufl. - Wiesbaden: VS, 2007: 305-322; Hark, Sabine: Inter/Disziplinarität. Gender Studies Revisited, in: Kahlert, Heike & Thiessen, Barbara (Hg.): Quer denken - Strukturen verändern: Gender Studies zwischen Disziplinen, Wiesbaden: VS, 2005: 61-89; Kortendiek, Beate/ Riegraf, Birgit/ Sabisch, Katja (Hrsg.): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung, Wiesbaden: Springer VS, 2019; Mohanty, Chandra T.: Under Western Eyes: Feminist Scholarship and Colonial Discourses, in: Boundary 2. 12:3-13:1. pp. 333-358, 1984; Paul, Barbara/ Bath, Corinna/ Wenk, Silke (Hg.): Geschlechterwissen in und zwischen den Disziplinen. Perspektiven der Kritik an akademischer Wissensproduktion, Bielefeld: transcript, 2020.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester

Angebotsrhythmus Modul	jährlich	
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt	
Hinweise	Es wird auch englischsprachige Lektüre verwendet.	
Modulart	Pflicht / Mandatory	
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)	
Lehr-/Lernform	1 Seminar mit integrierter Ringvorlesung + Übung oder Tutorium	
Vorkenntnisse	keine	
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Bis Ende des Semesters	1 Referat (15-30 Min. und schriftl. Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder 1 Hausarbeit (10-15 Seiten und 1-2 Seiten Exposé) oder 1 Portfolio (3-5 Leistungen) Hinweise zur Durchführung: Zum Bestehen des Modus ist Aktive Teilnahme und seminarbegleitende Lektüre notwendig.
Lehrveranstaltungsform	Seminar (m. integr. VL + 1 UE/T)	
SWS	4	
Angebotsrhythmus	WiSe	

gen030 - Gender und Bildung

Modulbezeichnung	Gender und Bildung
Modulkürzel	gen030
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Zwei-Fächer-Bachelor Gender Studies (Bachelor) > Basismodule
Zuständige Personen	• Ehrenspeck-Kolasa, Yvonne (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Kompetenzziele	Es wird eingeführt in Fragen und Problemstellungen von Bildung und Erziehung, deren Begriffe, Theorien, Geschichte und Institutionen. Dabei werden Einsichten in die Verschränkungen von Institutionen der Bildung wie z. B. Schule, Familie und Hochschule mit sozialen Strukturierungsmechanismen (Geschlecht, soziale Lage, Ethnizität und (Dis)ability) erworben. Mit Erkundungen in Praxisfeldern analysieren die Studierenden auf der Grundlage des erworbenen Wissens soziale Anschlüsse und Ausgrenzungen sowie Formen des "doing gender".
Modulinhalte	Die Vorlesung gibt einen Überblick zur theoretischen Diskussion der Begriffe Bildung und Erziehung. Beginnend mit dem auf einem männlich autonomen Subjektentwurf basierenden humanistischen Bildungsverständnis der Aufklärung werden die Perspektiven der Emanzipationsbewegungen sowie neuere Diskussionen zum Bildungsbegriff vorgestellt. Darüber hinaus werden die Rolle und Funktion von Institutionen und Organisationen als sozialstrukturierende Instanzen bei der Herstellung der Geschlechterverhältnisse und –ordnungen thematisiert. Historische und aktuelle Veränderungen bei Subjektivierungsprozessen, Identitätsbildungen, Lebensläufen und gesellschaftlicher Teilhabe werden im Zusammenspiel mit Institutionen der Bildung exemplarisch anhand von Fallbeispielen verdeutlicht.Im Seminar werden Themenbereiche der Vorlesung vertieft, die auf Erkundungen in Praxisfeldern vorbereiten. Auf dieser Basis werden analytische Kriterien erarbeitet, in welcher Weise Formen des "doing gender" in Verschränkungen mit anderen sozialen Kategorien in Praxisfeldern beobachtet und reflektiert werden können.
Literaturempfehlungen	Die Basislektüre für das Modul wird in einem Reader zusammengestellt bzw. in STUD.IP zur Verfügung gestellt. Literaturhinweise: Bednar-Braun, Iris: Zur sozialen Konstruktion von Geschlecht und Ethnie, in: Bednarz-Braun, Iris/ Heß-Meining, Ulrike (Hg.): Migration, Ethnie und Geschlecht: Theorieansätze, Forschungsstand, Forschungsperspektiven, Wiesbaden: VS, 2004: 39-66. Faulstich-Wieland, Hannelore: Doing Gender: Konstruktivistische Beiträge, in: Glaser, Edith/ Kilka, Dorle/Prengel, Annedore (Hg.): Handbuch Gender und Erziehungswissenschaft, Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 2004: 175-191. Giesecke, W.: Handbuch zur Frauenbildung, Opladen: Leske + Budrich 2001. Glaser, E./Klika, D./Prengel, A. (Hrsg.): Handbuch Gender und Erziehungswissenschaft. Bad. Heilbrunn: Klinkhardt 2004. Heuer, Ulrike: Der genderstrukturierte Bildungsbegriff, in: Gieseke, Wiltrud (Hg.): Handbuch zur Frauenbildung, Opladen: Leske + Budrich, 2001: 267-274. Koller, Hans-Christoph: Bildung und die Dezentrierung des Subjekts, in: Fritzsche, Bettina/ Hartmann, Jutta/ Tervooren, Anja (Hg.): Dekonstruktive Pädagogik. Erziehungswissenschaftliche Debatten unter poststruktualistischen Perspektiven, Opladen: Leske + Budrich, 2001: 35-48. Krüger, Helga: Geschlecht, Territorien und Institutionen: Beitrag zu einer Soziologie der Lebenslauf-Relationalität, in: Born, Claudia/ Krüger, Helga (Hg.): Individualisierung und Verflechtung: Geschlecht und Generation im deutschen Lebenslaufregime, Weinheim u. a.: Juventa, 2001: 257-291. Matzner, M./Tischner, W. (Hrsg.): Handbuch Jungen – Pädagogik, Weinheim: Beltz 2008. Matzner, M./Wyrobnik, I. (Hrsg.): Handbuch Mädchen-Pädagogik, Weinheim: Beltz 2010.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	Pflicht / Mandatory
Lehr-/Lernform	V, S

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Bis Ende des Semesters	

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
		1 Referat (15-30 Min. und schriftl. Ausarbeitung ca. 10 Seiten) oder 1 mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) oder 1 Klausur (90 Minuten) oder 1 Portfolio (2-4 Leistungen) Hinweise zur Durchführung: Zum Bestehen des Moduls ist Aktive Teilnahme und seminarbegleitende Lektüre notwendig.

Lehrveranstaltungsform	Vorlesung und Seminar (1 VL und 1 SE (bei Fächerkombination mit Pädagogik: 1 SE und 1 SE/T))
SWS	4
Angebotsrhythmus	SoSe und WiSe

gen032 - Gender und Bildung

Modulbezeichnung	Gender und Bildung
Modulkürzel	gen032
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Zwei-Fächer-Bachelor Gender Studies (Bachelor) > Basismodule
Zuständige Personen	• Ehrenspeck-Kolasa, Yvonne (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Kompetenzziele	Es wird eingeführt in Fragen und Problemstellungen von Bildung und Erziehung, deren Begriffe, Theorien, Geschichte und Institutionen. Dabei werden Einsichten in die Verschränkungen von Institutionen der Bildung wie z. B. Schule, Familie und Hochschule mit sozialen Strukturierungsmechanismen (Geschlecht, soziale Lage, Ethnizität und (Dis)ability) erworben. Mit Erkundungen in Praxisfeldern analysieren die Studierenden auf der Grundlage des erworbenen Wissens soziale Anschlüsse und Ausgrenzungen sowie Formen des "doing gender".
Modulinhalte	Die Vorlesung gibt einen Überblick zur theoretischen Diskussion der Begriffe Bildung und Erziehung. Beginnend mit dem auf einem männlich autonomen Subjektentwurf basierenden humanistischen Bildungsverständnis der Aufklärung werden die Perspektiven der Emanzipationsbewegungen sowie neuere Diskussionen zum Bildungsbegriff vorgestellt. Darüber hinaus werden die Rolle und Funktion von Institutionen und Organisationen als sozialstrukturierende Instanzen bei der Herstellung der Geschlechterverhältnisse und –ordnungen thematisiert. Historische und aktuelle Veränderungen bei Subjektivierungsprozessen, Identitätsbildungen, Lebensläufen und gesellschaftlicher Teilhabe werden im Zusammenspiel mit Institutionen der Bildung exemplarisch anhand von Fallbeispielen verdeutlicht.Im Seminar werden Themenbereiche der Vorlesung vertieft, die auf Erkundungen in Praxisfeldern vorbereiten. Auf dieser Basis werden analytische Kriterien erarbeitet, in welcher Weise Formen des "doing gender" in Verschränkungen mit anderen sozialen Kategorien in Praxisfeldern beobachtet und reflektiert werden können.
Literaturempfehlungen	Die Basislektüre für das Modul wird in einem Reader zusammengestellt bzw. in STUD.IP zur Verfügung gestellt. Literaturhinweise: Bednar-Braun, Iris: Zur sozialen Konstruktion von Geschlecht und Ethnie, in: Bednarz-Braun, Iris/ Heß-Meining, Ulrike (Hg.): Migration, Ethnie und Geschlecht: Theorieansätze, Forschungsstand, Forschungsperspektiven, Wiesbaden: VS, 2004: 39-66. Faulstich-Wieland, Hannelore: Doing Gender: Konstruktivistische Beiträge, in: Glaser, Edith/ Kilka, Dorle/Prengel, Annedore (Hg.): Handbuch Gender und Erziehungswissenschaft, Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 2004: 175-191. Giesecke, W.: Handbuch zur Frauenbildung, Opladen: Leske + Budrich 2001. Glaser, E./Klika, D./Prengel, A. (Hrsg.): Handbuch Gender und Erziehungswissenschaft. Bad. Heilbrunn: Klinkhardt 2004. Heuer, Ulrike: Der genderstrukturierte Bildungsbegriff, in: Gieseke, Wiltrud (Hg.): Handbuch zur Frauenbildung, Opladen: Leske + Budrich, 2001: 267-274. Koller, Hans-Christoph: Bildung und die Dezentrierung des Subjekts, in: Fritzsche, Bettina/ Hartmann, Jutta/ Tervooren, Anja (Hg.): Dekonstruktive Pädagogik. Erziehungswissenschaftliche Debatten unter poststrukturalistischen Perspektiven, Opladen: Leske + Budrich, 2001: 35-48. Krüger, Helga: Geschlecht, Territorien und Institutionen: Beitrag zu einer Soziologie der Lebenslauf-Relationalität, in: Born, Claudia/ Krüger, Helga (Hg.): Individualisierung und Verflechtung: Geschlecht und Generation im deutschen Lebenslaufregime, Weinheim u. a.: Juventa, 2001: 257-291. Matzner, M./Tischner, W. (Hrsg.): Handbuch Jungen – Pädagogik, Weinheim: Beltz 2008. Matzner, M./Wyrobnik, I. (Hrsg.): Handbuch Mädchen-Pädagogik, Weinheim: Beltz 2010.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	Pflicht / Mandatory
Lehr-/Lernform	V, S

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Bis Ende des Semesters	

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
		1 Referat (15-30 Min. und schriftl. Ausarbeitung ca. 10 Seiten) oder 1 mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) oder 1 Klausur (90 Minuten) oder 1 Portfolio (2-4 Leistungen) Hinweise zur Durchführung: Zum Bestehen des Moduls ist Aktive Teilnahme und seminarbegleitende Lektüre notwendig.

Lehrveranstaltungsform	Vorlesung und Seminar (1 VL und 1 SE (bei Fächerkombination mit Pädagogik: 1 SE und 1 SE/T))
SWS	4
Angebotsrhythmus	SoSe und WiSe

gen040 - Transnational Perspectives in Gender Studies

Modulbezeichnung	Transnational Perspectives in Gender Studies
Modulkürzel	gen040
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Zwei-Fächer-Bachelor Gender Studies (Bachelor) > Basismodule
Zuständige Personen	• Potts, Lydia (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	Englischkenntnisse
Kompetenzziele	Die Studierenden erarbeiten sich Einsichten in transkulturelle Diskurse und global wirksame Genderpolitiken. Ziel ist die Entwicklung interkultureller Kompetenzen (Inhalte/Wissen - Sprache/Kommunikation) sowie komparativer analytischer Fähigkeiten. Sie erproben und reflektieren Praxen der Globalität, in Verknüpfung mit Gender-Kompetenzen, wie sie in wissenschaftlichen und anderen professionellen Zusammenhängen benötigt werden. In die Auseinandersetzung mit ausgewählten transnationalen Wissenschaftsdiskursen und internationaler Fachliteratur wird die Zusammenarbeit mit europäischen und außereuropäischen Partnerhochschulen (Lehrende und Studierende) sowie GastwissenschaftlerInnen integriert. Die Lehrveranstaltungen werden überwiegend in englischer Sprache durchgeführt, einschließlich der Option Prüfungsleistungen in englischer Sprache zu erbringen. Das Modul bildet einen Baustein zur Internationalisierung des Bachelorstudiums. Integriert in dieses Modul, jedoch für die Studierenden optional, kann eine Auslandsexkursion (Dauer ca. 8- 10 Tage) angeboten werden. Mit der Exkursion wird die Internationalisierungsdimension vertieft: Studierende gewinnen auf internationaler Ebene, in sprachlich wie kulturell differenten Kontexten (inter)agierend, Einblicke in institutionelle und professionelle Zusammenhänge einschließlich akademischer Kulturen. Sie setzen sich mit staatlichen und zivilgesellschaftlichen AkteurInnen auseinander, insbesondere in Hinblick auf Genderkonzeptionen und 'national gender machineries', komparative Analysen und transkulturelle Diskurse. Die Exkursionsvorbereitung und -durchführung sowie eine kurze Auswertung bilden dabei Teil dieses Moduls, die vertiefte Auswertung findet im Rahmen des Projektmoduls gen 210/212 statt.
Modulinhalte	Die Vorlesung vermittelt Überblickswissen zu ausgewählten transnationalen Diskurs- und Praxisfeldern der Gender-Studies. Ausgangspunkt ist dabei die Frage nach der Struktur, Zielen und Bedeutung von Frauenbewegungen in verschiedenen kulturellen und politischen Kontexten sowie als globales Phänomen. Die Kontextualisierungen von Gender-Konzepten werden vertieft durch Bearbeitung transdisziplinärer Themenfelder, insbesondere Gender und Entwicklungszusammenarbeit sowie Migration und Gender - aber auch exemplarische disziplinäre Foci (z.B. Gender und Internationale Beziehungen, Gender and Citizenship) sind Gegenstand. Die kritische Auseinandersetzung mit Gender-Dimensionen von Globalisierung verbindet die theorieorientierte Vorlesung mit den stärker anwendungsorientierten, vertiefenden Übungen (Blockveranstaltungen) bzw. der Exkursion. Soweit möglich werden die Übungen in Zusammenarbeit mit internationalen Partneruniversitäten durchgeführt. Dies trägt dazu bei, einen strukturierten Einblick in die Multiperspektivität transnationaler Gender-Diskurse zu eröffnen, es leitet zur Auseinandersetzung mit Fragen der Repräsentation an und zu komparativen Analysen ebenso wie zu Theorie-Praxis-Transfers. In Hinblick auf die Modulprüfungsleistung werden sowohl Angebote für Leistungen in englischer als auch in deutscher Sprache gemacht. Auf der Grundlage des gen 040 (Themen der Vorlesungen und der Übungen/Exkursion) entwickeln die Studierenden die Schwerpunkte, die im Modul gen 210/212 weiterbearbeitet werden können.
Literaturempfehlungen	Die Basislektüre für das Modul wird in STUD.IP zur Verfügung gestellt. Literaturhinweise: Bose, Christine E.: Global gender research: transnational perspectives, London / New York: Routledge, 2009. Benhabib, Seyla und Resnik, Judith: Migrations and mobilities: citizenship, borders, and gender, New York: New York University Press, 2009. Holliday, Adrian, Martin, Hyde und Kullman, John (Ed.): Intercultural Communication: An Advanced Resource Book, London / New York: Routledge, 2004. Mohanty, Chandra Talpade: Feminism Without Borders: Decolonizing Theory, Practicing Solidarity, Durham: Duke University Press, 2006. Nussbaum, Martha C.: Women and Human Development. The Capabilities Approach, Cambridge: Cambridge University Press, 2000. Rai, Shirin: Global governance: feminist perspectives. Basingstoke / Hampshire: Palgrave Macmillan, 2008. Shepherd, Laura J. (Ed.): Gender matters in global politics: a feminist introduction to international relations, London: Routledge.
Links	

Unterrichtsprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	Pflicht / Mandatory
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)
Lehr-/Lernform	Seminar (Vorlesung) + Übung/ Seminar (1 VL/SE und 1 UE oder 2 SE) VL/SE und 1 UE oder 2 SE. Optional kann eine Auslandsexkursion eine der beiden Veranstaltungen ersetzen.
Vorkenntnisse	Englischkenntisse passiv und aktiv. Teilnahme an den Modulen gen010, gen020/022

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Bis Ende des Semesters	1 Referat (15-30 Min. und schriftl. Ausarbeitung ca. 10 Seiten) oder 1 Klausur (90 Minuten) oder 1 Portfolio (2-4 Leistungen) Hinweis zur Durchführung: Zum Bestehen des Modus ist Aktive Teilnahme und seminarbegleitende Lektüre notwendig. In Tutorien (T) werden keine Prüfungsleistungen erbracht.

Lehrveranstaltungsform	Seminar (1 VL / SE und 1 UE oder 2 SE) *()*
SWS	4
Angebotsrhythmus	SoSe
Workload Präsenzzeit	56 h *(* *56 Stunden* *)*

gen042 - Transnational Perspectives in Gender Studies

Modulbezeichnung	Transnational Perspectives in Gender Studies
Modulkürzel	gen042
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Zwei-Fächer-Bachelor Gender Studies (Bachelor) > Basismodule
Zuständige Personen	• Potts, Lydia (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	Englischkenntnisse
Kompetenzziele	Die Studierenden erarbeiten sich Einsichten in transkulturelle Diskurse und global wirksame Genderpolitiken. Ziel ist die Entwicklung interkultureller Kompetenzen (Inhalte/Wissen - Sprache/Kommunikation) sowie komparativer analytischer Fähigkeiten. Sie erproben und reflektieren Praxen der Globalität, in Verknüpfung mit Gender-Kompetenzen, wie sie in wissenschaftlichen und anderen professionellen Zusammenhängen benötigt werden. In die Auseinandersetzung mit ausgewählten transnationalen Wissenschaftsdiskursen und internationaler Fachliteratur wird die Zusammenarbeit mit europäischen und außereuropäischen Partnerhochschulen (Lehrende und Studierende) sowie GastwissenschaftlerInnen integriert. Die Lehrveranstaltungen werden überwiegend in englischer Sprache durchgeführt, einschließlich der Option Prüfungsleistungen in englischer Sprache zu erbringen. Das Modul bildet einen Baustein zur Internationalisierung des Bachelorstudiums. Integriert in dieses Modul, jedoch für die Studierenden optional, kann eine Auslandsexkursion (Dauer ca. 8- 10 Tage) angeboten werden. Mit der Exkursion wird die Internationalisierungsdimension vertieft: Studierende gewinnen auf internationaler Ebene, in sprachlich wie kulturell differenten Kontexten (inter)agierend, Einblicke in institutionelle und professionelle Zusammenhänge einschließlich akademischer Kulturen. Sie setzen sich mit staatlichen und zivilgesellschaftlichen AkteurInnen auseinander, insbesondere in Hinblick auf Genderkonzeptionen und 'national gender machineries', komparative Analysen und transkulturelle Diskurse. Die Exkursionsvorbereitung und -durchführung sowie eine kurze Auswertung bilden dabei Teil dieses Moduls, die vertiefte Auswertung findet im Rahmen des Projektmoduls gen 210/212 statt.
Modulinhalte	Die Vorlesung vermittelt Überblickswissen zu ausgewählten transnationalen Diskurs- und Praxisfeldern der Gender-Studies. Ausgangspunkt ist dabei die Frage nach der Struktur, Zielen und Bedeutung von Frauenbewegungen in verschiedenen kulturellen und politischen Kontexten sowie als globales Phänomen. Die Kontextualisierungen von Gender-Konzepten werden vertieft durch Bearbeitung transdisziplinärer Themenfelder, insbesondere Gender und Entwicklungszusammenarbeit sowie Migration und Gender - aber auch exemplarische disziplinäre Foci (z.B. Gender und Internationale Beziehungen, Gender and Citizenship) sind Gegenstand. Die kritische Auseinandersetzung mit Gender-Dimensionen von Globalisierung verbindet die theorieorientierte Vorlesung mit den stärker anwendungsorientierten, vertiefenden Übungen (Blockveranstaltungen) bzw. der Exkursion. Soweit möglich werden die Übungen in Zusammenarbeit mit internationalen Partneruniversitäten durchgeführt. Dies trägt dazu bei, einen strukturierten Einblick in die Multiperspektivität transnationaler Gender-Diskurse zu eröffnen, es leitet zur Auseinandersetzung mit Fragen der Repräsentation an und zu komparativen Analysen ebenso wie zu Theorie-Praxis-Transfers. In Hinblick auf die Modulprüfungsleistung werden sowohl Angebote für Leistungen in englischer als auch in deutscher Sprache gemacht. Auf der Grundlage des gen 040 (Themen der Vorlesungen und der Übungen/Exkursion) entwickeln die Studierenden die Schwerpunkte, die im Modul gen 210/212 weiterbearbeitet werden können.
Literaturempfehlungen	Die Basislektüre für das Modul wird in STUD.IP zur Verfügung gestellt. Literaturhinweise: Bose, Christine E.: Global gender research: transnational perspectives, London / New York: Routledge, 2009. Benhabib, Seyla und Resnik, Judith: Migrations and mobilities: citizenship, borders, and gender, New York: New York University Press, 2009. Holliday, Adrian, Martin, Hyde und Kullman, John (Ed.): Intercultural Communication: An Advanced Resource Book, London / New York: Routledge, 2004. Mohanty, Chandra Talpade: Feminism Without Borders: Decolonizing Theory, Practicing Solidarity, Durham: Duke University Press, 2006. Nussbaum, Martha C.: Women and Human Development. The Capabilities Approach, Cambridge: Cambridge University Press, 2000. Rai, Shirin: Global governance: feminist perspectives. Basingstoke / Hampshire: Palgrave Macmillan, 2008. Shepherd, Laura J. (Ed.): Gender matters in global politics: a feminist introduction to international relations, London: Routledge.
Links	

Unterrichtsprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	Pflicht / Mandatory
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)
Lehr-/Lernform	1 VL/SE und 1 UE oder 2 SE. Optional kann eine Auslandsexkursion eine der beiden Veranstaltungen ersetzen
Vorkenntnisse	Englischkenntnisse passiv und aktiv. Teilnahme an den Modulen gen010, gen020/022

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Bis Ende des Semesters	1 Referat (15-30 Min. und schriftl. Ausarbeitung ca. 15 Seiten) oder 1 Hausarbeit (10-15 Seiten und 1-2 Seiten Exposé) oder 1 Portfolio (3-5 Leistungen) oder 1 Exkursionsbericht (10-15 Seiten) Hinweis zur Durchführung: Zum Bestehen des Modus ist Aktive Teilnahme und seminarbegleitende Lektüre notwendig. In Tutorien (T) werden keine Prüfungsleistungen erbracht.

Lehrveranstaltungsform	Seminar (1 VL/SE und 1 UE oder 2 SE) *()*
SWS	4
Angebotsrhythmus	SoSe

Aufbaumodule

gen210 - Forschendes Lernen in Gender Studies

Modulbezeichnung	Forschendes Lernen in Gender Studies
Modulkürzel	gen210
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Zwei-Fächer-Bachelor Gender Studies (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Potts, Lydia (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	Modul gen 040/042; Englischkenntnisse
Kompetenzziele	Im Mittelpunkt des Moduls steht forschendes Lernen, bei dem eigene kleinere Forschungsprojekte entwickelt und bearbeitet werden. Die Studierenden lernen, Forschungsmethoden exemplarisch anzuwenden und erproben fachübergreifende Blicke auf Fragestellungen der Gender Studies. Transkulturelle Diskurse und global wirksame Genderpolitiken sollen hierbei mit ihren jeweils spezifischen nationalen bzw. regionalen Praxen analytisch bearbeitet werden. Ferner dient das Modul der Vermittlung von Kompetenzen und Fähigkeiten zur Aufbereitung, Strukturierung und Präsentation der erworbenen Kenntnisse.
Modulinhalte	Auf der Basis des Moduls gen 040/042, aber auch anderer von ihnen belegter Module entwickeln die Studierenden in Teams Forschungsfragen und ihre jeweilige Operationalisierung. Hierbei geraten unterschiedliche Praxisfelder in den Blick wie beispielsweise Geschlechterrepräsentationen in Museen und Medien, nationale oder internationale Gleichstellungspolitiken oder zivilgesellschaftliche Projekte in westlichen und nicht westlichen Ländern. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf vergleichenden Ansätzen, um Unterschiede und/oder Gemeinsamkeiten der Effekte der Globalisierung herauszuarbeiten. Die Arbeitsschritte werden im Seminar vorbereitet und im Tutorium begleitet.
Literaturempfehlungen	Die Basislektüre für das Modul wird in STUD.IP zur Verfügung gestellt. Literaturhinweise: Andermahr, Sonya, Lovell, Terry und Wolkowitz, Carol (Ed.): A Concise Glossary of Feminist Theory, Bristol: Arnold, 1997. Maplas, Simon und Wake, Paul: The Routledge Companion to Critical Theory. London / New York: Routledge 2006. Die weitere Literatur ist abhängig von den jeweils behandelten Themenschwerpunkten und wird im Modul gemeinsam erarbeitet.
Links	
Unterrichtsprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	AC (Aufbaucurriculum / Composition)
Lehr-/Lernform	S und Übung; Ergänzung durch ein T möglich
Vorkenntnisse	Empfohlen wird der Abschluss des Basis-Curriculums

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Bis Ende des Semesters.	1 Projektbericht und 1 Präsentation Hinweis zur Durchführung: Ein Projektbericht dokumentiert Ergebnisse und methodisches Vorgehen der eigenen Forschungsarbeit, er umfasst ca. 25 Seiten. Eine Präsentation dauert ca. 20 Minuten. Werden die Lehrveranstaltungen eines Moduls von zwei Lehrenden angeboten, so ist der Leistungsnachweis nur in einer der Lehrveranstaltungen zu erbringen.

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
		In Tutorien (T) werden keine Prüfungsleistungen erbracht. Zum Bestehen des Moduls ist aktive Teilnahme und seminarbegleitende Lektüre notwendig.

Lehrveranstaltungsform	Seminar und Übung (1 SE + 1 UE, Ergänzung durch 1 T möglich)
SWS	4
Angebotsrhythmus	WiSe

gen212 - Forschendes Lernen in Gender Studies

Modulbezeichnung	Forschendes Lernen in Gender Studies
Modulkürzel	gen212
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Zwei-Fächer-Bachelor Gender Studies (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Potts, Lydia (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	Modul gen 040/042; Englischkenntnisse
Kompetenzziele	Im Mittelpunkt des Moduls steht forschendes Lernen, bei dem eigene kleinere Forschungsprojekte entwickelt und bearbeitet werden. Die Studierenden lernen, Forschungsmethoden exemplarisch anzuwenden und erproben fachübergreifende Blicke auf Fragestellungen der Gender Studies. Transkulturelle Diskurse und global wirksame Genderpolitiken sollen hierbei mit ihren jeweils spezifischen nationalen bzw. regionalen Praxen analytisch bearbeitet werden. Ferner dient das Modul der Vermittlung von Kompetenzen und Fähigkeiten zur Aufbereitung, Strukturierung und Präsentation der erworbenen Kenntnisse.
Modulinhalte	Auf der Basis des Moduls gen 040/042, aber auch anderer von ihnen belegter Module entwickeln die Studierenden in Teams Forschungsfragen und ihre jeweilige Operationalisierung. Hierbei geraten unterschiedliche Praxisfelder in den Blick wie beispielsweise Geschlechterrepräsentationen in Museen und Medien, nationale oder internationale Gleichstellungspolitiken oder zivilgesellschaftliche Projekte in westlichen und nicht westlichen Ländern. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf vergleichenden Ansätzen, um Unterschiede und/oder Gemeinsamkeiten der Effekte der Globalisierung herauszuarbeiten. Die Arbeitsschritte werden im Seminar vorbereitet und im Tutorium begleitet.
Literaturempfehlungen	Die Basislektüre für das Modul wird in STUD.IP zur Verfügung gestellt. Literaturhinweise: Andermahr, Sonya, Lovell, Terry und Wolkowitz, Carol (Ed.): A Concise Glossary of Feminist Theory, Bristol: Arnold, 1997. Maplas, Simon und Wake, Paul: The Routledge Companion to Critical Theory. London / New York: Routledge 2006. Die weitere Literatur ist abhängig von den jeweils behandelten Themenschwerpunkten und wird im Modul gemeinsam erarbeitet.
Links	
Unterrichtsprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	AC (Aufbaucurriculum / Composition)
Lehr-/Lernform	S und Übung; Ergänzung durch ein T möglich
Vorkenntnisse	Empfohlen wird der Abschluss des Basis-Curriculums

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Bis Ende des Semesters.	1 Projektbericht und 1 Präsentation Hinweis zur Durchführung: Ein Projektbericht dokumentiert Ergebnisse und methodisches Vorgehen der eigenen Forschungsarbeit, er umfasst ca. 35 Seiten. Eine Präsentation dauert ca. 20 Minuten. Werden die Lehrveranstaltungen eines Moduls von zwei Lehrenden angeboten, so ist der Leistungsnachweis nur in einer der Lehrveranstaltungen zu erbringen. In Tutorien (T) werden keine Prüfungsleistungen erbracht. Zum Bestehen des Modus ist aktive Teilnahme und seminarbegleitende Lektüre notwendig.

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform

Lehrveranstaltungsform	Seminar und Übung (1 SE + 1 UE, Ergänzung durch 1 T möglich)
SWS	4
Angebotsrhythmus	WiSe

gen220 - Geschlecht und Moderne

Modulbezeichnung	Geschlecht und Moderne
Modulkürzel	gen220
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Zwei-Fächer-Bachelor Gender Studies (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Budde, Gunilla (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Kompetenzziele	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden die historischen Dimensionen des Geschlechterdiskurses zu vermitteln. Ausgehend von der These, dass die "Moderne" auch in ihren Vorstellungen von Geschlecht maßgeblich von Diskursen der Aufklärung und des 19. Jahrhunderts geprägt ist, liegt der Fokus dabei vor allem auf der Geschichte des 18.-21. Jahrhunderts, wobei (kultur-)historische und/ oder wissenschaftshistorische Prozesse in den Blick genommen werden. Ziel des Moduls ist es, die Studierenden zu befähigen, über diese Kontexte konsistent strukturierte, argumentierende Texte zu verfassen und/ oder Vorträge zu halten, sowie (kultur)historische Erkenntnisse in Verbindung mit genderrelevanten Fragestellungen anschaulich zu vermitteln.
Modulinhalte	Das Modul führt historische und kulturhistorische Eigenarten der "Moderne" vor Augen, wobei es darum geht, Prozesse, die im 18./19. Jahrhundert angestoßen und im Laufe des 20. Jahrhunderts zumindest partiell weitergeführt wurden, zu analysieren. Moderne/ Modernisierung wird dabei als Kategorie gefasst, die für gegenwärtige Diskurse von grundlegender Bedeutung ist und die an der Wissensproduktion der Gegenwart wesentlichen Anteil hat. Das 19. Jahrhundert wird dabei als Epoche des Durchbruchs der "Modernisierung" und als Grundlegung der "industriellen Welt" betrachtet. Zu den Kernthemen dieses Zeitraumes gehören die Verhandlungen von staatlichen Prinzipien (Demokratisierungsprozesse), von ökonomischen und gesellschaftlichen Prinzipien (Industrialisierung, Fortschrittsprinzip, Institutionenbildung) und von individuellen Lebensentwürfen, sowie – als Querschnitt aller genannten Bereiche – die Diskussion über das Geschlecht als zentrales Ordnungsprinzip.
Literaturempfehlungen	Detaillierte Literaturhinweise werden je nach thematischem Schwerpunkt des Moduls benannt. Übergreifende Literatur: Frevert, Ute: "Mann und Weib, und Weib und Mann": Geschlechter-Differenzen in der Moderne, München: Beck, 1995. Hausen, Karin: Die Polarisierung der "Geschlechtscharaktere". Eine Spiegelung der Dissoziation von Erwerbs- und Familienleben, in: Werner Conze (Hg.): Sozialgeschichte der Familie in der Neuzeit Europas. Neue Forschungen, Stuttgart: Klett, 1976: 363-393. Honegger, Claudia: Die Ordnung der Geschlechter. Die Wissenschaften vom Menschen und dem Weib 1750 - 1850, München: dtv, 1996. Klinger, Cornelia: Das Projekt der Aufklärung und der Prozess der Moderne. Zusammenhänge und Widersprüche, in: Helmut Reinalter (Hg.): Aufklärungsprozesse seit der Aufklärung, Würzburg: Könighausen und Neumann, 2006: 297-314. Schiebinger, Londa: Nature's body: Gender in the Making of Modern Science, Boston: Beacon Press, 1993.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Doppelanrechung von Lehrveranstaltungen (z. B. aus dem anderen Fach) ist nicht zulässig
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)
Lehr-/Lernform	V, Ü oder S

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	n. V.	1 Referat oder 1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Klausur oder 1 Portfolio Hinweis zur Durchführung:

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
		Die Dauer eines Referates beträgt 15 bis 30 Minuten, die schriftliche Ausarbeitung umfasst ca. 10 Seiten. Eine Hausarbeit umfasst ein Exposé von ein bis zwei Seiten und einen Text von 10 bis 15 Seiten. Die Dauer einer mündlichen Prüfung beträgt ca. 20 Minuten. Die Dauer einer Klausur beträgt 90 Minuten. Ein Portfolio ist eine Sammelmappe mit zwei bis vier Leistungen. In Tutorien (T) werden keine Prüfungsleistungen erbracht. Zum Bestehen des Moduls ist Aktive Teilnahme und seminarbegleitende Lektüre notwendig.

Lehrveranstaltungsform	Seminar (1 VL/SE + 1 SE/UE, Ergänzung durch 1 T möglich)
SWS	4
Angebotsrhythmus	SoSe und WiSe

gen222 - Geschlecht und Moderne

Modulbezeichnung	Geschlecht und Moderne
Modulkürzel	gen222
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Zwei-Fächer-Bachelor Gender Studies (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Budde, Gunilla (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Kompetenzziele	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden die historischen Dimensionen des Geschlechterdiskurses zu vermitteln. Ausgehend von der These, dass die "Moderne" auch in ihren Vorstellungen von Geschlecht maßgeblich von Diskursen der Aufklärung und des 19. Jahrhunderts geprägt ist, liegt der Fokus dabei vor allem auf der Geschichte des 18.-21. Jahrhunderts, wobei (kultur-)historische und/ oder wissenschaftshistorische Prozesse in den Blick genommen werden. Ziel des Moduls ist es, die Studierenden zu befähigen, über diese Kontexte konsistent strukturierte, argumentierende Texte zu verfassen und/ oder Vorträge zu halten, sowie (kultur)historische Erkenntnisse in Verbindung mit genderrelevanten Fragestellungen anschaulich zu vermitteln.
Modulinhalte	Das Modul führt historische und kulturhistorische Eigenarten der "Moderne" vor Augen, wobei es darum geht, Prozesse, die im 18./19. Jahrhundert angestoßen und im Laufe des 20. Jahrhunderts zumindest partiell weitergeführt wurden, zu analysieren. Moderne/ Modernisierung wird dabei als Kategorie gefasst, die für gegenwärtige Diskurse von grundlegender Bedeutung ist und die an der Wissensproduktion der Gegenwart wesentlichen Anteil hat. Das 19. Jahrhundert wird dabei als Epoche des Durchbruchs der "Modernisierung" und als Grundlegung der "industriellen Welt" betrachtet. Zu den Kernthemen dieses Zeitraumes gehören die Verhandlungen von staatlichen Prinzipien (Demokratisierungsprozesse), von ökonomischen und gesellschaftlichen Prinzipien (Industrialisierung, Fortschrittsprinzip, Institutionenbildung) und von individuellen Lebensentwürfen, sowie – als Querschnitt aller genannten Bereiche – die Diskussion über das Geschlecht als zentrales Ordnungsprinzip.
Literaturempfehlungen	Detaillierte Literaturhinweise werden je nach thematischem Schwerpunkt des Moduls benannt. Übergreifende Literatur: Frevert, Ute: "Mann und Weib, und Weib und Mann": Geschlechter-Differenzen in der Moderne, München: Beck, 1995. Hausen, Karin: Die Polarisierung der "Geschlechtscharaktere". Eine Spiegelung der Dissoziation von Erwerbs- und Familienleben, in: Werner Conze (Hg.): Sozialgeschichte der Familie in der Neuzeit Europas. Neue Forschungen, Stuttgart: Klett, 1976: 363-393. Honegger, Claudia: Die Ordnung der Geschlechter. Die Wissenschaften vom Menschen und dem Weib 1750 - 1850, München: dtv, 1996. Klinger, Cornelia: Das Projekt der Aufklärung und der Prozess der Moderne. Zusammenhänge und Widersprüche, in: Helmut Reinalter (Hg.): Aufklärungsprozesse seit der Aufklärung, Würzburg: Könighausen und Neumann, 2006: 297-314. Schiebinger, Londa: Nature's body: Gender in the Making of Modern Science, Boston: Beacon Press, 1993.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Doppelanrechung von Lehrveranstaltungen (z. B. aus dem anderen Fach) ist nicht zulässig
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)
Lehr-/Lernform	V, Ü oder S

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	n. V.	1 Referat oder 1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Klausur oder 1 Portfolio Hinweis zur Durchführung:

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
		Die Dauer eines Referates beträgt 15 bis 30 Minuten, die schriftliche Ausarbeitung umfasst ca. 15 Seiten. Eine Hausarbeit umfasst ein Exposé von ein bis zwei Seiten und einen Text von 10 bis 15 Seiten. Die Dauer einer mündlichen Prüfung ca. 20 Minuten. Die Dauer einer Klausur beträgt 90 Minuten. Ein Portfolio ist eine Sammelmappe mit drei bis fünf Leistungen. In Tutorien (T) werden keine Prüfungsleistungen erbracht. Zum Bestehen des Moduls ist Aktive Teilnahme und seminarbegleitende Lektüre notwendig.

Lehrveranstaltungsform	Seminar (1 VL/SE + 1 SE/UE, Ergänzung durch 1 T möglich)
SWS	4
Angebotsrhythmus	SoSe und WiSe

gen230 - Geschlecht und kulturelle Repräsentation

Modulbezeichnung	Geschlecht und kulturelle Repräsentation
Modulkürzel	gen230
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Zwei-Fächer-Bachelor Gender Studies (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Höfert, Almut (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Dieses Modul zielt auf eine Erweiterung und Vertiefung kulturhistorischen Wissens. Über exemplarische Studien sollen Einsichten in die Historizität, Kontextgebundenheit und Relativität von Geschlechterbildern und –konstruktionen vermittelt werden. Die Studierenden sollen zugleich befähigt werden, Kategorien der Kulturwissenschaft und –analyse (wie z.B. Repräsentation, Performativität) an unterschiedlichen Beispielen aus der Geschichte zu erproben und zu jeweiligen disziplinären Fragestellungen in Beziehung zu setzen bzw. mit diesen zu verknüpfen.
Modulinhalte	Gegenstand sind Darstellungen und Hervorbringungen von Geschlecht in verschiedenen Medien, Kunstgattungen und historischen Konstellationen. Über exemplarische Studien aus unterschiedlichen Fächern können die Bedeutungen unterschiedlicher Formen der Repräsentation - textuelle, visuelle, auditive oder vestimentäre – und ihr mögliches Zusammenwirken erfasst werden. Mithin sind Veranstaltungen aus einem breiten Spektrum von Fächern auszuwählen - von Geschichts-, Sozial- über Literatur- bis hin zu Musik- oder Kunstwissenschaften und zur Wissenschaftsgeschichte. Die Studierenden wählen mindestens ein Veranstaltungsangebot aus einem Fach. Anstelle einer zweiten Lehrveranstaltung können sie auch ein selbstorganisiertes Lektüreseminar zu Fragen kultureller Repräsentation wählen.
Literaturempfehlungen	Ist in den einzelnen Veranstaltungen zu benennen.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Doppelanrechung von Lehrveranstaltungen (z. B. aus dem anderen Fach) ist nicht zulässig.
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)
Lehr-/Lernform	V, Ü oder S (auch selbstorganisiertes Lektüreseminar)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	n. V.	1 Referat oder 1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Klausur oder 1 Portfolio Hinweis zur Durchführung: Die Dauer eines Referates beträgt 15 bis 30 Minuten, die schriftliche Ausarbeitung umfasst ca. 10 Seiten. Eine Hausarbeit umfasst ein Exposé von ein bis zwei Seiten und einen Text von 10 bis 15 Seiten. Die Dauer einer mündlichen Prüfung beträgt ca. 20 Minuten. Die Dauer einer Klausur beträgt 90 Minuten. Ein Portfolio ist eine Sammelmappe mit zwei bis vier Leistungen. In Tutorien (T) werden keine Prüfungsleistungen

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
		erbracht. Zum Bestehen des Moduls ist Aktive Teilnahme und seminarbegleitende Lektüre notwendig.

Lehrveranstaltungsform	Seminar (1 VL/SE + 1 SE/UE, Ergänzung durch 1 T möglich)
SWS	4
Angebotsrhythmus	SoSe und WiSe

gen232 - Geschlecht und kulturelle Repräsentation

Modulbezeichnung	Geschlecht und kulturelle Repräsentation
Modulkürzel	gen232
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Zwei-Fächer-Bachelor Gender Studies (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Höfert, Almut (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Dieses Modul zielt auf eine Erweiterung und Vertiefung kulturhistorischen Wissens. Über exemplarische Studien sollen Einsichten in die Historizität, Kontextgebundenheit und Relativität von Geschlechterbildern und -konststruktionen vermittelt werden. Die Studierenden sollen zugleich befähigt werden, Kategorien der Kulturwissenschaft und -analyse (wie z.B. Repräsentation, Performativität) an unterschiedlichen Beispielen aus der Geschichte zu erproben und zu jeweiligen disziplinären Fragestellungen in Beziehung zu setzen bzw. mit diesen zu verknüpfen.
Modulinhalte	Gegenstand sind Darstellungen und Hervorbringungen von Geschlecht in verschiedenen Medien, Kunstgattungen und historischen Konstellationen. Über exemplarische Studien aus unterschiedlichen Fächern können die Bedeutungen unterschiedlicher Formen der Repräsentation - textuelle, visuelle, auditive oder vestimentäre - und ihr mögliches Zusammenwirken erfasst werden. Mithin sind Veranstaltungen aus einem breiten Spektrum von Fächern auszuwählen - von Geschichts-, Sozial- über Literatur- bis hin zu Musik- oder Kunstwissenschaften und zur Wissenschaftsgeschichte. Die Studierenden wählen mindestens ein Veranstaltungsangebot aus einem Fach. Anstelle einer zweiten Lehrveranstaltung können sie auch ein selbstorganisiertes Lektüreseminar zu Fragen kultureller Repräsentation wählen.
Literaturempfehlungen	Ist in den einzelnen Veranstaltungen zu benennen.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Doppelanrechung von Lehrveranstaltungen (z. B. aus dem anderen Fach) ist nicht zulässig.
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)
Lehr-/Lernform	V, Ü oder S (auch selbstorganisiertes Lektüreseminar)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	n. V.	1 Referat oder 1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Klausur oder 1 Portfolio Hinweis zur Durchführung: Die Dauer eines Referates beträgt 15 bis 30 Minuten, die schriftliche Ausarbeitung umfasst ca. 15 Seiten. Eine Hausarbeit umfasst ein Exposé von ein bis zwei Seiten und einen Text von 10 bis 15 Seiten. Die Dauer einer mündlichen Prüfung ca. 20 Minuten. Die Dauer einer Klausur beträgt 90 Minuten. Ein Portfolio ist eine Sammelmappe mit drei bis fünf Leistungen. In Tutorien (T) werden keine Prüfungsleistungen erbracht.

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
		Zum Bestehen des Moduls ist Aktive Teilnahme und seminarbegleitende Lektüre notwendig.

Lehrveranstaltungsform	Seminar (1 VL/SE + 1 SE/UE, Ergänzung durch 1 T möglich)
SWS	4
Angebotsrhythmus	SoSe und WiSe

gen240 - Geschlecht und Ethnizität in materieller und visueller Kultur

Modulbezeichnung	Geschlecht und Ethnizität in materieller und visueller Kultur
Modulkürzel	gen240
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Zwei-Fächer-Bachelor Gender Studies (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Paul, Barbara (Modulverantwortung) • Mühr, Patricia (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Basismodule.
Kompetenzziele	Das Modul vermittelt Grundlagenkenntnisse zu Konzepten der materiellen und visuellen Kultur und ihren Verschränkungen. Erprobt werden Formen der Analyse von Phänomenen der Kunst- und Mediengeschichte, der Populär- und Alltagskulturen sowie deren Wechselwirkungen. Ein besonderer Fokus wird dabei auf geschlechtlich und ethnisch kodierte Körperbilder und Kleidung in der Moderne gerichtet. Unter Bezugnahme auf Ansätze der Gender, Queer und Postcolonial Studies sollen theoriebezogene Fragestellungen und methodische Kompetenzen zur Analyse materieller und visueller Phänomene entwickelt werden.
Modulinhalte	In den Seminaren werden anhand spezifischer Themenfelder (z.B. "Jugend'" oder "Sexualität") die Wechselbeziehungen zwischen Kunst-/Mediengeschichte und Populär- /Alltagskultur genauer betrachtet. Ausgehend davon, dass Bilder, Objekte und Ästhetiken zwischen Kulturen zirkulieren, gilt es auch transkulturelle Phänomene zu analysieren. Gemeinsam erarbeitet und ausgewertet werden dafür Texte der Gender, Queer und Postcolonial Studies in Zusammenhang mit grundlegenden Theorien zur materiellen und visuellen Kultur.
Literaturempfehlungen	Detaillierte Literaturhinweise werden je nach thematischem Schwerpunkt des Moduls benannt. Gemeinsam zu lesende Texte werden in Stud.IP bereitgestellt
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt (Doppelanrechnung von Lehrveranstaltungen (z. B. aus dem anderen Fach) ist nicht zulässig.)
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	AC (Aufbaucurriculum / Composition)
Lehr-/Lernform	2 S (4 SWS), T (Empfehlung)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Bei Portfolio: Teilleistungen: begleitend von Sitzung zu Sitzung; Abgabe Gesamtportfolio: bis Ende des Semesters. Bei mündlicher Prüfung: bis jeweils vier Wochen nach Veranstaltungsende; Wiederholungsprüfung bis Ende des Semesters.	1 Referat oder 1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Klausur oder 1 Portfolio Hinweis zur Durchführung: Die Dauer eines Referates beträgt 15 bis 30 Minuten, die schriftliche Ausarbeitung umfasst ca. 10 Seiten. Eine Hausarbeit umfasst ein Exposé von ein bis zwei Seiten und einen Text von 10 bis 15 Seiten. Die Dauer einer mündlichen Prüfung beträgt ca. 20 Minuten. Die Dauer einer Klausur beträgt 90 Minuten. Ein Portfolio ist eine Sammelmappe mit zwei bis vier Leistungen.

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
		In Tutorien (T) werden keine Prüfungsleistungen erbracht. Zum Bestehen des Moduls ist Aktive Teilnahme und seminarbegleitende Lektüre notwendig.

Lehrveranstaltungsform	Seminar (1 VL/SE + 1 SE/UE, Ergänzung durch 1 T möglich)
SWS	4
Angebotsrhythmus	WiSe

gen242 - Geschlecht und Ethnizität in materieller und visueller Kultur

Modulbezeichnung	Geschlecht und Ethnizität in materieller und visueller Kultur
Modulkürzel	gen242
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Zwei-Fächer-Bachelor Gender Studies (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Paul, Barbara (Modulverantwortung) • Mühr, Patricia (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Basismodule
Kompetenzziele	Das Modul vermittelt Grundlagenkenntnisse zu Konzepten der materiellen und visuellen Kultur und ihren Verschränkungen. Erprobt werden Formen der Analyse von Phänomenen der Kunst- und Mediengeschichte, der Populär- und Alltagskulturen sowie deren Wechselwirkungen. Ein besonderer Fokus wird dabei auf geschlechtlich und ethnisch kodierte Körperbilder und Kleidung in der Moderne gerichtet. Unter Bezugnahme auf Ansätze der Gender, Queer und Postcolonial Studies sollen theoriebezogene Fragestellungen und methodische Kompetenzen zur Analyse materieller und visueller Phänomene entwickelt werden.
Modulinhalte	In den Seminaren werden anhand spezifischer Themenfelder (z.B. "Jugend'" oder "Sexualität") die Wechselbeziehungen zwischen Kunst-/Mediengeschichte und Populär- /Alltagskultur genauer betrachtet. Ausgehend davon, dass Bilder, Objekte und Ästhetiken zwischen Kulturen zirkulieren, gilt es auch transkulturelle Phänomene zu analysieren. Gemeinsam erarbeitet und ausgewertet werden dafür Texte der Gender, Queer und Postcolonial Studies in Zusammenhang mit grundlegenden Theorien zur materiellen und visuellen Kultur.
Literaturempfehlungen	Detaillierte Literaturhinweise werden je nach thematischem Schwerpunkt des Moduls benannt. Gemeinsam zu lesende Texte werden in Stud.IP bereitgestellt.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	AC (Aufbaucurriculum / Composition)
Lehr-/Lernform	2 S (4 SWS), T (Empfehlung)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Bei Portfolio: Teilleistungen: begleitend von Sitzung zu Sitzung; Abgabe Gesamtportfolio: bis Ende des Semesters. Bei mündlicher Prüfung: bis jeweils vier Wochen nach Veranstaltungsende; Wiederholungsprüfung bis Ende des Semesters.	1 Referat oder 1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Klausur oder 1 Portfolio Hinweis zur Durchführung: Die Dauer eines Referates beträgt 15 bis 30 Minuten, die schriftliche Ausarbeitung umfasst ca. 15 Seiten. Eine Hausarbeit umfasst ein Exposé von ein bis zwei Seiten und einen Text von 10 bis 15 Seiten. Die Dauer einer mündlichen Prüfung ca. 20 Minuten. Die Dauer einer Klausur beträgt 90 Minuten. Ein Portfolio ist eine Sammelmappe mit drei bis fünf Leistungen. In Tutorien (T) werden keine Prüfungsleistungen erbracht.

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
		Zum Bestehen des Moduls ist Aktive Teilnahme und seminarbegleitende Lektüre notwendig.

Lehrveranstaltungsform	Seminar (1 VL/SE + 1 SE/UE, Ergänzung durch 1 T möglich)
SWS	4
Angebotsrhythmus	WiSe

gen250 - Genderkompetenzen in Theorie und Praxis

Modulbezeichnung	Genderkompetenzen in Theorie und Praxis
Modulkürzel	gen250
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	

- Fach-Bachelor Betriebswirtschaftslehre mit juristischem Schwerpunkt (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Biologie (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Chemie (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Comparative and European Law (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Engineering Physics (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" mehr...
- Fach-Bachelor Informatik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Interkulturelle Bildung und Beratung (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Mathematik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Nachhaltigkeitsökonomik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Pädagogik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Physik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Physik, Technik und Medizin (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Umweltwissenschaften (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Wirtschaftsinformatik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Wirtschaftswissenschaften (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Anglistik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Biologie (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Chemie (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Elementarmathematik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Ev. Theologie und Religionspädagogik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Gender Studies (Bachelor) > Aufbaumodule
- Zwei-Fächer-Bachelor Gender Studies (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Germanistik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Geschichte (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Informatik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Interdisziplinäre Sachbildung (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Kunst und Medien (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Materielle Kultur: Textil (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Mathematik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Musik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Niederdeutsch (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Niederlandistik (Bachelor) > Säule

	"Überfachliche Professionalisierung" • Zwei-Fächer-Bachelor Ökonomische Bildung (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Zwei-Fächer-Bachelor Pädagogik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Zwei-Fächer-Bachelor Philosophie / Werte u. Normen (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Zwei-Fächer-Bachelor Physik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Zwei-Fächer-Bachelor Politik-Wirtschaft (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Zwei-Fächer-Bachelor Slavistik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Zwei-Fächer-Bachelor Sonderpädagogik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Zwei-Fächer-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Zwei-Fächer-Bachelor Sportwissenschaft (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Zwei-Fächer-Bachelor Technik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Zwei-Fächer-Bachelor Wirtschaftswissenschaften (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
Zuständige Personen	• Pritsch, Sylvia (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	Kenntnisse und Kompetenzen, wie sie im Basiscurriculums vermittelt werden.
Kompetenzziele	Die Studierenden erarbeiten sich theoretische und historische Grundlagen gegenwärtiger Konzepte von Geschlechtergleichstellungs- und Diversity-Politiken sowie Antidiskriminierungskonzepten, deren Umsetzung sie in der Praxis anhand eigenständig durchgeführter Interviews überprüfen und bewerten. Dadurch gewinnen sie Einsichten in die Bedeutung geschlechter- und diversitätsreflektierender Kompetenzen in Kultur, Verwaltung, Politik und Unternehmen und vertiefen zugleich ihre eigenen Kompetenzen, auch hinsichtlich der Spannungsverhältnisse zwischen Theorie und Praxis. Durch die Teilnahme Studierender anderer Fächer werden Moderations- und Vermittlungskompetenzen erweitert. So stellt das Modul zugleich auch einen Lernort für die Vermittlung von Genderkompetenzen dar. Das Modul nimmt die methodischen Lernergebnisse aus gen 210/212 ("Forschendes Lernen in Gender Studies") auf und erweitert diese in der Anwendung sowie der medialen Präsentation.
Modulinhalte	Zu Beginn werden Gleichstellungs-, Diversity- und Antidiskriminierungskonzepte, ihre historischen und aktuellen Bedeutungen sowie Kritiken zu diesen Konzepten analytisch bearbeitet. Dazu zählt auch eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen des Geschlechterwissens in der Wissenschaft, in der Gleichstellungspolitik und im Alltag. Darauf aufbauend entwickeln die Studierenden Interview-Leitfäden und führen Interviews mit (Beratungs-)Einrichtungen, Unternehmen oder Organisationen, die zeitnah ausgewertet und am Ende der Veranstaltung in einer analytischen Zusammenschau von eigenen und vorgefundenen Kompetenzen präsentiert werden. Die Vorbereitung, Auswertung und medialen Präsentationen der Ergebnisse werden begleitend von der Lehrenden sowie insbesondere im Tutorium unterstützt.
Literaturempfehlungen	Die Basislektüre für das Modul wird in Stud.IP zur Verfügung gestellt. Literaturhinweise: Allemann-Ghionda, Cristina/ Bukow, Wolf (Hg.): Orte der Diversität Formate, Arrangements und Inszenierungen, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / Springer Fachmedien, Wiesbaden, 2011; Blickhäuser, Angelika; Bargen, Henning von: Mehr Qualität durch Gender-Kompetenz: ein Wegweiser für Training und Beratung im Gender Mainstreaming, hg. von der Heinrich-Böll-Stiftung, 3. überarbeitete Auflage, November 2008 (Online-Version), http://www.gwi-boell.de; Hirschfeld-Eddy-

Stiftung (Hg.): Die Yogyakarta-Prinzipien. Prinzipien zur Anwendung der Menschenrechte in Bezug auf die sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität, (Bd. 1) , Berlin 2008; Klammer, Ute: Gleichstellungspolitik: wo Geschlechterforschung ihre praktische Umsetzung erfährt, in: Kortendiek, Beate/ Riegraf, Birgit/ Sabisch, Katja (Hrsg.): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung, Wiesbaden: Springer VS, 2019, 983-992; Klein, Uta: Diversity Studies und Diversitystrategien: Plädoyer für eine Theoretisierung der Praxis und für eine Konzeptualisierung der Theorie; in: Kortendiek et.al. (Hg.): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Geschlecht und Gesellschaft, Wiesbaden: Springer VS, 2019, 1053-1069; LesMigraS/ Lesbenberatung Berlin e.V: (Hg.): „nicht so greifbar und doch real“. Eine quantitative und qualitative Studie zu Gewalt und (Mehrfach-)Diskriminierungserfahrungen von lesbischen, bisexuellen Frauen und Trans* in Deutschland, Berlin 2012; Mecheril, Paul: Diversity. Die Macht des Einbezugs, in: Managing Diversity – Alle Chancen genutzt? Dossier hg. v. d. Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin 2007 [www.migration-boell.de/web/diversity48_1012.asp]; Rommelspacher, Birgit: Intersektionalität – über die Wechselwirkung von Machtverhältnissen, in: Kurz-Scherf, Ingrid, Lepperhoff, Julia, Scheele, Andrea (Hg.), Feminismus: Kritik und Intervention, Münster 2009, S. 81-96.

Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Die Veranstaltungen sind auch geöffnet für das Modul pb333.
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	AC (Aufbaucurriculum / Composition)
Lehr-/Lernform	Seminar + Tutorium (oder Übung); Kleingruppen-Arbeit zur Durchführung eines Interviews, Auswertung und medialen Umsetzung
Vorkenntnisse	Kenntnisse und Kompetenzen wie sie im Basiscurriculum vermittelt werden.

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Bis Ende des Semesters.	1 Referat oder 1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Klausur oder 1 Portfolio Hinweise zur Durchführung: Die Dauer einer Klausur beträgt 90 Minuten; die einer mündlichen Prüfung ca. 20 Minuten. Ein Portfolio ist eine Sammelmappe mit zwei bis vier Leistungen. Die Dauer eines Referates beträgt 15 bis 30 Minuten, die schriftliche Ausarbeitung umfasst ca. 10 Seiten. Eine Hausarbeit umfasst ein Exposé von ein bis zwei Seiten und einen Text von 10 bis 15 Seiten. In Tutorien (T) werden keine Prüfungsleistungen erbracht. Zum Bestehen des Modus ist Aktive Teilnahme und seminarbegleitende Lektüre notwendig.

Lehrveranstaltungsform	Seminar (1 SE + 1 T/UE)
SWS	4
Angebotsrhythmus	SoSe

gen252 - Genderkompetenzen in Theorie und Praxis

Modulbezeichnung	Genderkompetenzen in Theorie und Praxis
Modulkürzel	gen252
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	

- Fach-Bachelor Betriebswirtschaftslehre mit juristischem Schwerpunkt (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Biologie (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Chemie (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Comparative and European Law (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Engineering Physics (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" mehr...
- Fach-Bachelor Informatik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Interkulturelle Bildung und Beratung (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Mathematik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Nachhaltigkeitsökonomik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Pädagogik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Physik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Physik, Technik und Medizin (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Umweltwissenschaften (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Wirtschaftsinformatik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Wirtschaftswissenschaften (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Anglistik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Biologie (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Chemie (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Elementarmathematik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Ev. Theologie und Religionspädagogik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Gender Studies (Bachelor) > Aufbaumodule
- Zwei-Fächer-Bachelor Gender Studies (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Germanistik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Geschichte (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Informatik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Interdisziplinäre Sachbildung (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Kunst und Medien (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Materielle Kultur: Textil (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Mathematik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Musik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Niederdeutsch (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Zwei-Fächer-Bachelor Niederlandistik (Bachelor) > Säule

	"Überfachliche Professionalisierung" • Zwei-Fächer-Bachelor Ökonomische Bildung (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Zwei-Fächer-Bachelor Pädagogik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Zwei-Fächer-Bachelor Philosophie / Werte u. Normen (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Zwei-Fächer-Bachelor Physik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Zwei-Fächer-Bachelor Politik-Wirtschaft (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Zwei-Fächer-Bachelor Slavistik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Zwei-Fächer-Bachelor Sonderpädagogik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Zwei-Fächer-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Zwei-Fächer-Bachelor Sportwissenschaft (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Zwei-Fächer-Bachelor Technik (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Zwei-Fächer-Bachelor Wirtschaftswissenschaften (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
Zuständige Personen	• Pritsch, Sylvia (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	Kenntnisse und Kompetenzen, wie sie im Basiscurriculums vermittelt werden.
Kompetenzziele	Die Studierenden erarbeiten sich theoretische und historische Grundlagen gegenwärtiger Konzepte von Geschlechtergleichstellungs- und Diversity-Politiken sowie Antidiskriminierungskonzepten, deren Umsetzung sie in der Praxis anhand eigenständig durchgeführter Interviews überprüfen und bewerten. Dadurch gewinnen sie Einsichten in die Bedeutung geschlechter- und diversitätsreflektierender Kompetenzen in Kultur, Verwaltung, Politik und Unternehmen und vertiefen zugleich ihre eigenen Kompetenzen, auch hinsichtlich der Spannungsverhältnisse zwischen Theorie und Praxis. Durch die Teilnahme Studierender anderer Fächer werden Moderations- und Vermittlungskompetenzen erweitert. So stellt das Modul zugleich auch einen Lernort für die Vermittlung von Genderkompetenzen dar. Das Modul nimmt die methodischen Lernergebnisse aus gen210/2 („Forschendes Lernen in Gender Studies“) auf und erweitert diese in der Anwendung sowie der medialen Präsentation.
Modulinhalte	Zu Beginn werden Gleichstellungs-, Diversity- und Antidiskriminierungskonzepte, ihre historischen und aktuellen Bedeutungen sowie Kritiken zu diesen Konzepten analytisch bearbeitet. Dazu zählt auch eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen des Geschlechterwissens in der Wissenschaft, in der Gleichstellungspolitik und im Alltag. Darauf aufbauend entwickeln die Studierenden Interview-Leitfäden und führen Interviews mit (Beratungs-)Einrichtungen, Unternehmen oder Organisationen, die zeitnah ausgewertet und am Ende der Veranstaltung in einer analytischen Zusammenschau von eigenen und vorgefundenen Kompetenzen präsentiert werden. Die Vorbereitung, Auswertung und medialen Präsentationen der Ergebnisse werden begleitend von der Lehrenden sowie insbesondere im Tutorium unterstützt.
Literaturempfehlungen	Die Basislektüre für das Modul wird in STUD.IP zur Verfügung gestellt. Literaturhinweise: Allemann-Ghionda, Cristina/ Bukow, Wolf (Hg.): Orte der Diversität Formate, Arrangements und Inszenierungen, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / Springer Fachmedien, Wiesbaden, 2011; Blickhäuser, Angelika; Bargen, Henning von: Mehr Qualität durch Gender-Kompetenz: ein Wegweiser für Training und Beratung im Gender Mainstreaming, hg. von der Heinrich-Böll-Stiftung, 3. überarbeitete Auflage, November 2008 (Online-Version), http://www.gwi-boell.de; Hirschfeld-Eddy-Stiftung (Hg.): Die Yogyakarta-Prinzipien. Prinzipien zur Anwendung der Menschenrechte in Bezug auf die sexuelle Orientierung und geschlechtliche

Identität, (Bd. 1) , Berlin 2008; Klammer, Ute: Gleichstellungspolitik: wo Geschlechterforschung ihre praktische Umsetzung erfährt, in: Kortendiek, Beate/ Riegraf, Birgit/ Sabisch, Katja (Hrsg.): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung, Wiesbaden: Springer VS, 2019, 983-992; Klein, Uta: Diversity Studies und Diversitystrategien: Plädoyer für eine Theoretisierung der Praxis und für eine Konzeptualisierung der Theorie; in: Kortendiek et.al. (Hg.): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Geschlecht und Gesellschaft, Wiesbaden: Springer VS, 2019, 1053-1069; LesMigraS/ Lesbenberatung Berlin e.V: (Hg.): „nicht so greifbar und doch real“. Eine quantitative und qualitative Studie zu Gewalt und (Mehrfach-)Diskriminierungserfahrungen von lesbischen, bisexuellen Frauen und Trans* in Deutschland, Berlin 2012; Mecheril, Paul: Diversity. Die Macht des Einbezugs, in: Managing Diversity – Alle Chancen genutzt? Dossier hg. v. d. Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin 2007 [www.migration-boell.de/web/diversity48_1012.asp]; Rommelspacher, Birgit: Intersektionalität – über die Wechselwirkung von Machtverhältnissen, in: Kurz-Scherf, Ingrid, Lepperhoff, Julia, Scheele, Andrea (Hg.), Feminismus: Kritik und Intervention, Münster 2009, S. 81-96.

Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Die Veranstaltungen sind auch geöffnet für das Modul pb333.
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	AC (Aufbaucurriculum / Composition)
Lehr-/Lernform	Seminar + Tutorium (oder Übung); Kleingruppen-Arbeit zur Durchführung eines Interviews, Auswertung und medialer Umsetzung
Vorkenntnisse	Kenntnisse und Kompetenzen wie sie im Basiscurriculum vermittelt werden

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Bis Ende des Semesters	1 Referat oder 1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Klausur oder 1 Portfolio Hinweise zur Durchführung: Die Dauer einer Klausur beträgt 90 Minuten; die einer mündlichen Prüfung ca. 20 Minuten. Ein Portfolio ist eine Sammelmappe mit zwei bis vier Leistungen. Die Dauer eines Referates beträgt 15 bis 30 Minuten, die schriftliche Ausarbeitung umfasst ca. 10 Seiten. Eine Hausarbeit umfasst ein Exposé von ein bis zwei Seiten und einen Text von 10 bis 15 Seiten. In Tutorien (T) werden keine Prüfungsleistungen erbracht. Zum Bestehen des Modus ist Aktive Teilnahme und seminarbegleitende Lektüre notwendig.

Lehrveranstaltungsform	Seminar (1 SE + 1 T/UE)
SWS	4
Angebotsrhythmus	SoSe

gen260 - Freies Modul zur fachlichen Vertiefung

Modulbezeichnung	Freies Modul zur fachlichen Vertiefung
Modulkürzel	gen260
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Zwei-Fächer-Bachelor Gender Studies (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Pritsch, Sylvia (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Basiscurriculums.
Kompetenzziele	Es werden jeweils fachspezifische Fragestellungen in der Geschlechterforschung vertieft und Verknüpfungsmöglichkeiten zu Konzepten der Inter- und Transdisziplinarität reflektiert. Ausgehend von den jeweiligen Zielen und Schwerpunkten der Studierenden im Studium oder für weitere Berufswege dienen die Lehrveranstaltungen der individuellen Profilbildung.
Modulinhalte	(Teil-)Module und nicht modulgebundene Lehrveranstaltungen aller Fächer der Fakultäten mit ausgewiesenen Geschlechterperspektiven.
Literaturempfehlungen	Ist in den einzelnen Veranstaltungen zu benennen.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Doppelanrechung von Lehrveranstaltungen (z. B. aus dem anderen Fach) ist nicht zulässig.
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)
Lehr-/Lernform	S, Ü

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	n. V.	1 Referat oder 1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Klausur oder 1 Portfolio Hinweis zur Durchführung: Die Dauer eines Referates beträgt 15 bis 30 Minuten, die schriftliche Ausarbeitung umfasst ca. 10 Seiten. Eine Hausarbeit umfasst ein Exposé von ein bis zwei Seiten und einen Text von 10 bis 15 Seiten. Die Dauer einer mündlichen Prüfung beträgt ca. 20 Minuten. Die Dauer einer Klausur beträgt 90 Minuten. Ein Portfolio ist eine Sammelmappe mit zwei bis vier Leistungen. In Tutorien (T) werden keine Prüfungsleistungen erbracht. Zum Bestehen des Moduls ist Aktive Teilnahme und seminarbegleitende Lektüre notwendig.

Lehrveranstaltungsform	Seminar (1 VL/SE + 1 SE/UE, Ergänzung durch 1 T möglich)

SWS	4
Angebotsrhythmus	SoSe und WiSe

gen262 - Freies Modul zur fachlichen Vertiefung

Modulbezeichnung	Freies Modul zur fachlichen Vertiefung
Modulkürzel	gen262
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Zwei-Fächer-Bachelor Gender Studies (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Pritsch, Sylvia (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Basiscurriculums.
Kompetenzziele	Es werden jeweils fachspezifische Fragestellungen in der Geschlechterforschung vertieft und Verknüpfungsmöglichkeiten zu Konzepten der Inter- und Transdisziplinarität reflektiert. Ausgehend von den jeweiligen Zielen und Schwerpunkten der Studierenden im Studium oder für weitere Berufswege dienen die Lehrveranstaltungen der individuellen Profilbildung.
Modulinhalte	(Teil-)Module und nicht modulgebundene Lehrveranstaltungen aller Fächer der Fakultäten mit ausgewiesenen Geschlechterperspektiven.
Literaturempfehlungen	Ist in den einzelnen Veranstaltungen zu benennen.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Doppelanrechung von Lehrveranstaltungen (z. B. aus dem anderen Fach) ist nicht zulässig.
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)
Lehr-/Lernform	S, Ü

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	n. V.	1 Referat oder 1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Klausur oder 1 Portfolio Hinweis zur Durchführung: Die Dauer eines Referates beträgt 15 bis 30 Minuten, die schriftliche Ausarbeitung umfasst ca. 15 Seiten. Eine Hausarbeit umfasst ein Exposé von ein bis zwei Seiten und einen Text von 10 bis 15 Seiten. Die Dauer einer mündlichen Prüfung ca. 20 Minuten. Die Dauer einer Klausur beträgt 90 Minuten. Ein Portfolio ist eine Sammelmappe mit drei bis fünf Leistungen. In Tutorien (T) werden keine Prüfungsleistungen erbracht. Zum Bestehen des Moduls ist Aktive Teilnahme und seminarbegleitende Lektüre notwendig.

Lehrveranstaltungsform	Seminar (1 VL/SE + 1 SE/UE, Ergänzung durch 1 T möglich)

SWS	4
Angebotsrhythmus	SoSe und WiSe

Abschlussmodul

bam - Bachelorarbeitsmodul

Modulbezeichnung	Bachelorarbeitsmodul
Modulkürzel	bam
Kreditpunkte	15.0 KP
Workload	450 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Zwei-Fächer-Bachelor Gender Studies (Bachelor) > Abschlussmodul
Zuständige Personen	• Potts, Lydia (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Basismodule, weitgehend abgeschlossene Wahlpflichtmodule.
Kompetenzziele	Mit dem Verfassen der Abschlussarbeit sowie der Teilnahme am Kolloquium erwerben die Studierenden die Fähigkeit, eine Problem- und Fragestellung der Geschlechterforschung eigenständig zu bearbeiten. Hierbei werden die Kompetenzen in Recherche, in der kritischen Auswertung von Literatur-/ Forschungsergebnissen und analytisch-methodische Verfahren erprobt sowie eigene Forschungsperspektiven, -thesen und -ergebnisse präsentiert.
Modulinhalte	Die Studierenden stellen im Kolloquium ihre Konzepte sowie Leitfragen für ihre jeweilige Untersuchung und Zwischenergebnisse vor und diskutieren diese mit den anderen Teilnehmenden. In diesem Rahmen sollen insbesondere spezifische disziplinäre Methoden und Forschungsansätze für die jeweils Fachfremden erläutert und disziplinäre Brückenschläge in der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Arbeitsschwerpunkten der Studierenden erarbeitet werden. Hierbei wird ggf. eine gemeinsame Lektüre zu übergreifenden Problemstellungen oder methodologischen Fragen bearbeitet.
Literaturempfehlungen	Literatur zur Anfertigung von Abschlussarbeiten z.B. Esselborn-Krumbiegel, Helga: Von der Idee zum Text: eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben, 3., überarb. Aufl., Paderborn u. a.: Schöningh, 2008.Die für die Problem- und Fragestellung sowie für die analytischen Methoden wichtige Literatur bzw. das Quellenmaterial zur Abschlussarbeit wird von den Studierenden eigenständig recherchiert.
Links	
Unterrichtsprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	Abschlussmodul (Abschlussmodul / Conclude)
Lehr-/Lernform	Kolloquium (Forschungswerkstatt)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Bis Ende des SoSe	Fertigstellung der Bachelorarbeit von minimal 50.000 bis maximal 70.000 Zeichen (entspricht ca. 25 bis 35 Textseiten). Im Rahmen des Kolloquiums: Präsentation des Konzepts der Arbeit, Fragestellungen und Zwischenergebnisse.

Lehrveranstaltungsform	Kolloquium (Forschungswerkstatt)
SWS	1
Angebotsrhythmus	WiSe